Geschwister-Scholl-Gymnasium

Städt. Ganztagsgymnasium mit bilingualem Zweig und Europaschule in Velbert

Schulbrief 1-2021/22

07.10.2021

Liebe Schüler*innen, liebe Eltern, liebe Kolleg*innen,

das neue Schuljahr hat begonnen und wir konnten glücklicherweise wieder ein wenig Normalität einziehen lassen. Es gibt wieder Präsenzunterricht, zwar noch mit Maske, immerhin aber in gewohnter Umgebung und mit den Freunden*innen. Auch die Mensa wurde wieder geöffnet und der Gang zu Edeka ist für die Klassen 8 und 9 nach Rücksprache mit den Eltern wieder erlaubt. Die Klassen- und Kursfahrten waren ein voller Erfolg und die ersten gemeinsamen Erlebnisse haben viel Spaß gemacht.
Mit Unterstützung vieler Eltern können wir auch die Corona-Tests dreimal die Woche ohne große Schwierigkeiten durchführen. Dafür danke ich den Eltern ganz herzlich.
Trotz dieser vermeintlichen Normalität spüren wir aber auch alle noch die Nachwirkungen der letzten Monate und sind froh, dass die Herbstferien jetzt vor der Tür stehen, und viele werden diese Gelegenheit nutzen, um sich zu entspannen und zu erholen.
Wenn wir noch einmal auf das letzte Schuljahr zurückblicken, können wir eine positive Entwicklung im digitalen Bereich verzeichnen. Inzwischen sind das A- und B-Gebäude verkabelt und können WLAN empfangen, das C-Gebäude wird im nächsten Frühjahr folgen. Außerdem werden in den nächsten Monaten noch Access Points installiert, um einen guten Empfang sicherzustellen.

Einige Klassen verfügen über neue interaktive Tafelsysteme, die einen zeitgemäßen Unterricht mit digitaler Unterstützung erlauben. Alle Klassenräume sind mit Präsentationstechniken ausgestattet.
Nachdem im letzten Jahr die Kolleg*innen mit IPADs als Dienstgeräte ausgestattet wurden, haben wir aus dem Digitalpakt auch für 90 Schüler*innen IPADs erhalten, für die der Förderverein Koffer zur Aufbewahrung angeschafft hat. Dafür bedanken wir uns recht herzlich.
In diesem Schuljahr werden wir uns schwerpunktmäßig mit den pädagogisch / didaktischen Aspekten der Digitalisierung beschäftigen und unser Medienkonzept anpassen und aktualisieren. Auch wenn die Digitalisierung noch nicht abgeschlossen ist, sind wir doch ein ganzes Stück weiter gekommen.
Jetzt wünsche ich Ihnen und euch viel Freude beim Lesen unseres neuen Schulbriefes und allen erholsame Herbstferien!

Ihre und eure
Gabriele Commandeur

Nutzung digitaler SuS-Endgeräte in der Schule

Gerne stellen wir im Schulbrief noch einmal die Übersicht über die in der Schulkonferenz beschlossene und den Schüler*innen über ihre Klassen- und Kursleiter zugänglich gemachte Regelung vor:

„Dem Konzept liegt die Idee zugrunde, dass Schüler*innen im Laufe ihrer Schullaufbahn immer mehr Rechte in Bezug auf die Nutzung von digitalen Endgeräten in der Schule erwerben. Es wird zudem zwischen der Nutzung von Handys sowie der Nutzung von Tablets / Laptops unterschieden, da Handys zu häufig im privaten Rahmen genutzt werden.

Es gelten folgende Grundregeln:
• die unterrichtende Lehrkraft kann die Nutzung der Endgeräte jahrgangsunabhängig stets untersagen
• ab Klasse 7 kann die unterrichtende Lehrkraft die Nutzung von Endgeräten im Bedarfsfall im Unterricht erlauben
• in den Pausen werden die Endgeräte jahrgangsunabhängig nicht genutzt
• es ist strengstens untersagt, Bild- / Video- oder Tonaufnahmen ohne Erlaubnis der Betroffenen anzufertigen
• digitale Endgeräte sollen als Heftersatz, aber nicht als Ersatz für analoge Bücher genutzt werden; die Schüler*innen bringen ihre Schulbücher also weiterhin mit (kein Abfotografieren der Buchseite bei Sitznachbar*in); natürlich können – sofern verfügbar – digitale Schulbücher genutzt werden; ein pdf-Export muss durch die Schüler*innen gewährleistet sein

	Nutzung im Unterricht	Nutzung in der Pause	Erläuterung
Klasse 5 und 6	nur schulische Geräte (durch Lehrkraft ausgeteilt)	keine	hierfür werden die schulischen iPads verwendet, die in sechs iPad-Koffern mit je 16 Stück zur Verfügung stehen
Klasse 7 und 8	eigene Geräte, aber nur, wenn die unterrichtende Lehrkraft ausdrücklich dazu auffordert	keine	Geräte bleiben bis zur ausdrücklichen Aufforderung durch die Lehrkraft in den Taschen; Organisation und Heftführung soll weiter geschult werden, um Berechtigungen in 9 + 10 zu ermöglichen; dies kann im Einzelfall durch die Klassenleitung untersagt werden, ebenso bei Missbrauch der Geräte: auf pädagogischer Konferenz werden Einzelfälle besprochen und auf Zeugniskonferenz (durch Klassenleitung) beschlossen und im Klassenbuch vermerkt
Klasse 9 und 10	eigene Geräte (Laptop oder Tablet) können genutzt werden, außer es wird durch die Lehrkraft untersagt (siehe oben: „Grundregeln")	keine	es besteht keine Verpflichtung für Schüler*innen ein Laptop oder Tablet zur Schule mitzubringen; es ist möglich, schulische Endgeräte auszuleihen oder Unterstützung über BUT (Bildung und Teilhabe) anzumelden; in Vertretungsstunden entscheidet die Lehrkraft darüber, ob Schüler*innen beim Bearbeiten ihrer Aufgaben Musik hören
Oberstufe	eigene Geräte (Laptop oder Tablet) können genutzt werden	keine; nur in Freistunden und Mittagspausen (siehe rechts)	Freistunden: überall im C-Gebäude, aber Störungen anderer durch Lautstärke (Musik, Videos, etc.) ist untersagt Mittagspause: Mediennutzung nur im Oberstufenraum ABER: weiterhin keine Nutzung der Geräte in den Pausen

Schulbrief Express

Tag der offenen Tür

Nach unserem digitalen Tag der offenen Tür im letzten Schuljahr
wird es in diesem Schuljahr wieder einen Tag der offenen Tür vor Ort geben.
Er findet statt am Samstag, dem 20. November, zwischen 10 und 13 Uhr.
Wir freuen uns auf die Viertklässler der Grundschulen und ihre Eltern!

.

Ein Angebot für alle – Lerncoaching

Gerade jetzt, nachdem der Präsenzunterricht wieder begonnen hat, ist es wichtig, einen guten Einstieg in den Lernalltag zu finden. Dabei unterstützen euch die Lerncoaches an unserer Schule. Meldet euch einfach per Mail unter lerncoaching@gsgvelbert.eu

Schüler helfen Schülern

Wer fachliche Nachhilfe geben möchte oder Nachhilfe braucht, ist gut aufgehoben bei unserem Projekt Schüler helfen Schülern. Jetzt, einige Zeit nach Schulbeginn, überlegen vielleicht einige Schüler*innen und ihre Eltern, ob sie Nachhilfe in Anspruch nehmen möchten. In diesem Fall meldet euch/melden Sie sich bei den Fach- oder Klassenlehrer*innen oder direkt bei Frau Janotta.

Start des Drehtürmodells „Projekt"

Wir freuen uns sehr, dass auch in diesem Schuljahr wieder zahlreiche Schüler*innen ab Stufe 6 an unserem Drehtürmodell Projekt teilnehmen und in der nächsten Zeit eigenverantwortlich an selbst gewählten Projekten arbeiten werden. In diesem Jahr machen so viele Schüler*innen mit, dass Frau Stüber zwei Gruppen gebildet hat, die auf die beiden Schulhalbjahre aufgeteilt sind. Die Präsentation der Projekte wird auch in diesem Schuljahr wieder in der Aula unserer Schule stattfinden. Dazu laden wir rechtzeitig alle Mitschüler*innen, Eltern und Freunde ein!

Vorschau: Unser Förderverein

Schon jetzt lädt der Vorstand des Fördervereins sehr herzlich alle Mitglieder und alle Eltern, die dem Förderverein beitreten möchten oder in diesem Schuljahr neu dazugekommen sind, zur ersten Sitzung in diesem Schuljahr ein. Der Termin wird baldigst auf unserer Homepage bekannt gegeben

Ehemalige GSG-Schüler*innen für Stipendien geehrt

„Ein Stipendium bekommt man doch nur, wenn man einen Abi-Schnitt von 1,0 hat.“ Diese Sichtweise teilen noch immer sehr viele Schüler*innen und um genau dieses Vorurteil zu widerlegen, haben sich am Freitag, dem 03. September, einige Vertreter*innen der Schulgemeinde im Büro von Frau Commandeur zusammengefunden. Mit Luise Ahrens und Sena Öney waren zwei aktuelle Stipendiatinnen der Studienstiftung des deutschen Volkes (https://www.studienstiftung.de/) anwesend. Sena hat 2018 am GSG ihr Abitur gemacht, Luise hat 2020 unsere Schule mit dem Abitur verlassen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Frau Commandeur, die die Kontakte zu unseren ehemaligen Schüler*innen geknüpft hatte, und unseren Talentscout, Herrn Rodriguez, räumten Luise und Sena mit den eingangs erwähnten Vorurteilen auf: Auch wenn ein guter Abi-Schnitt im Bewerbungsverfahren um ein Stipendium nicht schadet, so ist er doch nicht der einzige Punkt, der berücksichtigt wird. Die beiden Studentinnen der Medizin waren sich einig, dass andere Aspekte mindestens ebenso wichtig, wenn nicht sogar wichtiger sind. Diese Einschätzung teilt auch Frau Dr. Junge, die am GSG die Ansprechpartnerin für mögliche Stipendiat*innen ist. Frau Dr. Junge ist doppelte Insiderin, war sie doch selber Stipendiatin und zuletzt Teil von Auswahlkommissionen im Bereich der Masterstudiengänge. Sie betonte, dass es nicht nur um gute Noten gehe, sondern immer um den ganzen Menschen. So sei beispielsweise ehrenamtliches Engagement von großer Bedeutung.

Im Gespräch, an dem mit Charlotte Berenwinkel und Jule Tüller auch zwei Schülerinnen der Q1 teilnahmen, wurde deutlich, dass am GSG in diesem Bereich bereits sehr gute Arbeit geleistet wird, denn alleine 6 Schüler*innen wurden in den letzten Jahren von der Studienstiftung des deutschen Volkes ausgewählt, 7 Schüler*innen hatten sich beworben – eine beeindruckende Quote, waren sich alle Anwesenden einig.

Auch die vielen anderen Studienstiftungen der diversen Parteien und Religionsgemeinschaften sind für viele Schüler*innen eine interessante Möglichkeit.

Herr Rodriguez betonte, dass vor allem die Diversität der Schülerschaft am GSG ein wichtiger Aspekt sei, und er ermutigte die Schüler*innen, sich bei Fragen zu einem Stipendium an Frau Dr. Junge, die StuBos Frau Voss, Herrn Leonhardt und Frau Seim oder an ihn zu wenden.

Wir bedanken uns vor allem bei Sena und Luise, die sich Zeit für den Austausch genommen haben, und wir wünschen beiden weiterhin viel Erfolg und Freude mit ihrem Medizin-Studium!

Das GSG freut sich sehr über die ehemaligen Schüler*innen, die ein solches Stipendium für ihr Studium erhalten haben, und dankt allen Beteiligten: Herrn Rodriguez, Herrn Leonhardt, Frau Seim, Frau Voss sowie Frau Dr. Junge.

Katrin Seim

Neuer Aufenthaltsraum für die Mittagspause

Ab sofort gibt es für die Mittagspausen einen neuen Aufenthaltsraum von und mit Frau Schulze. Sie lädt alle Schüler*innen herzlich ein, in den schönen, neu gestalteten Raum zu kommen und dort die Mittgaspause zu verbringen: „Ihr findet den Raum C 29 im C-Gebäude oben auf der Seite mit den roten Türen. Er ist offen für alle Schülerinnen und Schüler. Ihr könnt es euch dort gemütlich machen, die neuen Spiele ausprobieren oder euch kreativ beschäftigen. Es wird auch regelmäßige unterschiedliche Angebote geben, die mal kreativ, mal lustig sein können. Achtet hier auf den Aushang an der Tür! Einmal im Monat wird es außerdem jeweils eine „Mädchenrunde“ und eine „Jungenrunde“ geben, in der ihr dann einfach mal unter euch sein könnt.“

Das GSG freut sich sehr über den neuen, toll hergerichteten Raum, der besonders jetzt im Herbst, wenn es draußen wieder ungemütlicher wird, bestimmt großen Anklang findet. Viel Spaß allen, die sich dort aufhalten!

Wiedereröffnung unseres Schulkiosks!

Endlich ist der Kiosk wieder offen! Seit Montag, dem 13. September, hat unser Schulkiosk wieder geöffnet. Die Warteschlange in den Pausen ist lang: die Schüler*innen freuen sich, nun auch wieder spontan etwas am Kiosk erstehen zu können, wenn sie ihr Pausenbrot von zuhause vergessen haben oder noch eine Süßigkeit dazu futtern möchten. Auch Getränke sind heiß begehrt.

Die Schüler*innen der Q2 und im 2. Halbjahr auch der Q1 betreiben den Kiosk und haben dafür ein neues Konzept entwickelt, das der Idee von gesunder Ernährung mit Nahrungsmitteln, die aus der Region stammen, biologisch angebaut sind und nachhaltig produziert werden, Rechnung trägt. Das Angebot umfasst zunächst vor allem Brötchen und Brot sowie Brotaufstriche, Getränke und fair gehandelte Schokolade, später hoffentlich auch Obst und Gemüse. Gegen den Durst gibt es Wasser, Schorle und Fuze Tea. Die Getränke werden nicht in Verpackungen verkauft, sondern jede/r bringt seine eigene Wasserflasche mit und die Getränke werden dort eingefüllt.

Das GSG freut sich sehr über die Neugestaltung und Wiedereröffnung des Schülerkiosks und bedankt sich bei allen, die daran beteiligt sind: Neben den Schüler*innen haben auch Eltern aus der Schulpflegschaft und schon vor Corona die AG „nachhaltig und fair“ unter der Leitung von Frau Dr. Kanschat einen Beitrag dazu geleistet, den Schülerkiosk umzugestalten. Neben Frau Dr. Kanschat unterstützt auch Frau Bohl das Kiosk-Team.

Wir bedanken uns ganz herzlich für das Engagement aller Beteiligten und sind uns sicher, dass unser Schülerkiosk großen Anklang bei unseren Schüler*innen finden wird.

Daniela Tschorn

Neues aus unserer Schulpflegschaft

Am Mittwoch, dem 08. September, fand die erste Schulpflegschaftssitzung des neuen Schuljahres statt. Wir, Janine Hager, Martina Szubiak-Menne, Nicole Zander und Steffen Lüttgens, wurden als Team der Schulpflegschaft wiedergewählt. Wir freuen uns, das Amt weiter als Team auszuüben, und bedanken uns für euer Vertrauen! Das macht uns stolz und spornt uns weiterhin an. Als Schulpflegschaftsvorsitzende bin ich äußerst glücklich, meine 3 Mitstreiter*innen an meiner Seite zu haben. Wir ergänzen uns durch unsere Interessen, Berufe und Hobbys so wunderbar und sind über die Jahre auch richtig zusammen gewachsen!
In der Schulkonferenz werden wir durch Simone Wolf (5a, 7b) und Frank Trossen (6b) unterstützt.

Unsere Stellvertreter sind ab sofort Sigrid Lenz (EF), Susanne Dören (EF), Michaela Stiebe (6b), Eylem Karakas Cakir (8a), Sandra Fethke (6a, EF) und Annette Guhl Rodiguez (5b).
Wir sind erleichtert, dass das neue Schuljahr ausschließlich in Präsenz stattfindet. Endlich können wir wieder ein Stück weit in einen altbekannten Tagesablauf starten, soziale Kontakte pflegen, uns über Face to Face-Unterricht freuen, Probleme vor Ort besprechen und unkompliziert miteinander kommunizieren. Hier möchten wir direkt den Begegnungsraum von unserer Schulsozialarbeiterin Frau Schulz lobend erwähnen. Im C-Gebäude können Schüler*innen in den Pausen sich dort treffen, zusammen spielen, sich austauschen oder auch nur chillen. Ein sehr tolles und gelungenes Angebot!
Wir schauen optimistisch in das neue Schuljahr und hoffen auf einen halbwegs normalen Ablauf, was auch das zusätzliche Angebot des GSG in Bezug auf den Tag der offenen Tür, Kulturhappen, Drehtürmodell oder sonstige schulische Angebote angeht, bei denen wir Eltern uns einbringen bzw. die Schüler*innen ihre Vielfältigkeit endlich wieder einem breiteren Publikum vorstellen können.
Wir freuen uns auf ein interessantes, erfolgreiches und besonderes Schuljahr und möchten uns bei allen Eltern bedanken, die sich auf so vielfältige Weise am Geschwister-Scholl-Schulleben beteiligen und engagieren in welcher Form auch immer. Vielen Dank!

Euer Schulpflegschaftsteam

Danke für Ihre Mithilfe, liebe Eltern!

Ein besonderes Dankeschön an alle Eltern, die uns bei der Bereitstellung der Corona-Tests helfen! Montags, mittwochs und freitags sind bereits um 8.00 Uhr in der Früh Eltern vor Ort, die uns dabei unterstützen, für unsere noch immer zahlreichen Corona-Tests pro Woche das Testmaterial zusammenzustellen. Auch wenn die Röhrchen mit der Testflüssigkeit inzwischen Gott sei Dank nicht mehr einzeln abgefüllt werden müssen, ist es zeitaufwändig, für alle Klassen und Kurse Kartons mit Übersichtslisten, Tests, Röhrchen, Deckelchen, Teststäbchen, Klammern, Papiertüchern und Mülltüten bereitzustellen. Vielen herzlichen Dank für Ihren Einsatz!

Neues aus der SV

Das Interesse an der ersten Schülerratssitzung und an einer Mitarbeit in der Schülervertretung (SV) war in diesem Schuljahr besonders groß. Viele, vor allem auch jüngere Schüler*innen, waren erschienen, um ihr Interesse an der SV zu bekunden und auch schon einmal Wünsche zu äußern, welchen Themen sich die SV zuwenden und welche Aktivitäten sie in Angriff nehmen sollte.
Dann wurden die Schulsprecher*innen gewählt: in diesem Jahr sind dies Charlotte Berenwinkel und Jule Tüller aus der Q1. Als SV-Lehrer*innen wurden in diesem Jahr

Frau Röser und Herr Egger gewählt.
Das SV-Team wird sich in den nächsten Tagen und Wochen neu zusammenfinden und seine weitere Arbeit planen. Wichtig ist, so betonen Charlotte und Jule, dass die Schüler*innen *aller* Stufen bei der SV gehört werden und es Initiativen für die Ober-, Mittel-, und Unterstufe geben wird. Der Schulbrief wird dann auch ausführlich von den Vorhaben und Aktionen der SV berichten. Schon angekündigt wurde, dass die SV viele ihrer Projekte fortsetzen wird, die bereits in den vergangenen Jahren großen Anklang bei euch Schüler*innen gefunden haben, unter anderem den Adventskalender sowie die Aktionen zu Nikolaus und zum Valentinstag. Welche Feste stattfinden können, ist auch in diesem Schuljahr noch ungewiss.
Sechs Vertreter*innen aus der SV nehmen an den Sitzungen der Schulkonferenz teil und setzen sich dort für die Anliegen und Belange von euch, den Schüler*innen, ein. Jede und jeder von euch, die Ideen, Vorschläge oder Wünsche haben für alles, was unsere Schule betrifft, kann sich gerne bei der SV melden. Ihr findet die Mitglieder der SV im SV-Raum B 20.

Unsere Fremdsprachenassistentin Olivia Malone

Wir freuen uns, auch in diesem Schuljahr wieder eine Fremdsprachenassistentin am GSG begrüßen zu können. Frau Kuhn stellt Olivia Malone in einem Interview vor:

Wie heißt du und woher kommst du?
Ich heiße Olivia Malone (oder, auf Irisch, Olivia Ní Mhaoláin!) und ich komme aus Südostirland.
Was ist deine Aufgabe als Fremdsprachenassistentin am Geschwister-Scholl-Gymnasium?
Ich arbeite mit dem ‚British Council' zusammen. Das ist ein bisschen wie das Goethe Institut für die deutsche Sprache.
Meine Aufgabe ist also, den Schüler*innen zu helfen, hier mit meinen Englischkenntnissen ihr Englisch zu verbessern, weil Englisch meine Muttersprache ist. Ich hoffe auch, dass ich die Schüler*innen motivieren kann, mit mir viel auf Englisch zu sprechen.
Wieso hast du dich dafür entschieden, als Assistentin in Deutschland zu arbeiten?
Ich studiere Deutsch und Politik an der Universität Manchester und ich muss während meines Studiums ein Praktikumsjahr absolvieren. Ich wollte gerne im Ausland arbeiten und mein ‚Academic Advisor' hat vorgeschlagen, dass ich unterrichten könnte, weil meine Mutter Musiklehrerin ist und ich ihr bereits seit meiner Teenagerzeit beim Unterrichten helfe.
Sprichst du auch Deutsch?
Ein bisschen! Leider habe ich mein Studium während der Corona-Pandemie begonnen, daher denke ich, dass mein Deutsch deutlich besser sein könnte, wenn ich Seminare in der Uni gehabt hätte. Hoffentlich wird es am Ende dieses Jahres besser sein!
Was gefällt dir an Deutschland bisher besonders gut?
Die öffentlichen Verkehrsmittel! In meiner Heimatstadt gibt es überhaupt keine öffentlichen Verkehrsmittel. Seit kurzem haben wir eine Buslinie, aber die fährt nur in einem Kreis und ist nie pünktlich!
Was hat dich überrascht oder ist besonders gewöhnungsbedürftig hier?
An meinem ersten Sonntag hier erlebte ich einen Schock. Ich hatte vor, einen großen Einkaufsbummel durch ein paar Geschäfte zu machen, um mich einzugewöhnen... Das hat natürlich nicht geklappt, weil alles geschlossen war. Das kenne ich überhaupt nicht aus Irland oder England.
Was sind deine Erwartungen und Wünsche für das Jahr in Deutschland?
Ich hoffe wirklich, dass mein Deutsch besser sein wird, wenn ich nach Manchester zurückkehre! Ansonsten denke ich, dass ich in diesem Jahr eine Menge über Unabhängigkeit lernen werde. Meine Familie ist zwischen England und Irland aufgeteilt, also ist es das erste Mal, dass ich in einem Land lebe, in dem keine Verwandten weniger als zwei Autostunden entfernt sind! Hoffentlich werde ich irgendwann in diesem Jahr richtig erwachsen.

Herzlich willkommen, liebe Frau Malone! Wir wünschen Ihnen eine interessante und ereignisreiche Zeit an unserer Schule und eine für alle Beteiligten - für Sie und für unsere Schüler*innen und unsere Schulgemeinde - eine gewinnbringende Zeit!

Rückblick und Ausblick - Schulleben und Corona

Kein Zweifel: So manches ist auf der Strecke geblieben in den letzten eineinhalb Jahren - einiges von dem, was das Schulleben unserer Schule über all die Jahre ausgemacht hat und was in diesem Schuljahr, das gerade begonnen hat, hoffentlich wieder einen viel breiteren Raum einnehmen wird.

Besonders betroffen waren die Schulfahrten und der Schüleraustausch. Weder der Educational Stay im englischen Frinton noch der Schüleraustausch mit dem Collège „Les Tournelles“, Villiers Saint Georges in Frankreich noch die Israelfahrt konnten stattfinden. Fahrten ins europäische Ausland mussten abgesagt oder verschoben werden. Weil diese Fahrten erstmals Anfang dieses Schuljahres wieder möglich waren, berichten wir gerne in diesem Schulbrief darüber. In diesem Schuljahr werden auch wieder Schüler*innen nach Frankreich fahren können, hofft Frau Kuhn, die die Organisation des Frankreichaustausches von Herrn Firneburg übernommen hat, der ja kurz vor Beginn der Corona-Zeit aus dem Schuldienst ausgeschieden und inzwischen nur noch privat in Frankreich unterwegs ist. Der Educational Stay ist zusätzlich durch die veränderten Reisebedingungen nach dem Brexit erschwert, berichtet Frau Hoffart, die gemeinsam mit Frau Lindemann den Englandaustausch an unserer Schule koordiniert. Die Europaschulgruppe trifft sich in diesen Tagen, um zu schauen, welche Möglichkeiten für Begegnungen und Projekte sich für das GSG als Europaschule inzwischen wieder bieten. Immerhin fand der Europäische Wettbewerb auch in Coronazeiten statt und es gab auch einige digitale Workshops, an denen sich Schüler*innen unserer Schule beteiligt haben. Frau Vondung freut sich über Kontakte mit anderen Schulen aus dem Erasmusprogramm und auf gemeinsame Aktionen.

Ein weiterer Bereich, der von den Corona-Auswirkungen stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, waren kulturelle Veranstaltungen. Unsere Kabarett-, Theater- und Musik-AGs konnten ihre Arbeit nur unter erschwerten Bedingungen fortsetzen, da es keine Gelegenheit für Aufführungen gab. Das Plakat zeigt die letzte Aufführung von 2019.

Auch unsere Kulturhappen, die immer unzählige Schüler*innen auf die Bühne gebracht hatten, fielen im letzten Schuljahr aus. Immerhin konnte die Präsentation der Arbeiten aus dem Drehtürmodell Ende des letzten Schuljahres vor Publikum stattfinden, freut sich Frau Stüber. Mit dem Wettbewerb „Briefe an Sophie Scholl“ anlässlich ihres 100. Geburtstages haben wir an unsere Namensgeber erinnert, auch wenn der Geschwister-Scholl-Tag als solcher nicht begangen werden konnte.

Welche Veranstaltungen in diesem Schuljahr möglich sein werden, lässt sich noch nicht genau vorhersehen. Wir gehen aber davon aus, dass wir in diesem Schuljahr deutlich häufiger als zuletzt Gelegenheit haben werden, euch Schüler*innen wieder mehr außerunterrichtliche Angebote machen und euch und eure Eltern bei Schulveranstaltungen begrüßen zu können. Gerne berichten wir darüber auch wieder in unserem Schulbrief! Wir freuen uns und bedanken uns sehr bei allen Beteiligten, dass sie ihren Einsatz und ihre Arbeit trotz der widrigen Umstände fortgesetzt haben, sodass unser Schulleben lebendig bleibt! Unser Dank gilt auch all denen, deren Namen und deren Arbeitsbereich hier nicht ausdrücklich genannt werden!

Ebenfalls in Corona-Zeiten auf der Strecke geblieben sind ausführliche Texte und Fotos zur Verabschiedung einiger Kolleg*innen und die Vorstellung neuer Kolleg*innen, wie es sie in zurückliegenden Jahren gegeben hatte. Herr Firneburg, der bereits zum Halbjahreswechsel 2020 pensioniert wurde, ist nicht nur dem GSG weiterhin eng verbunden, sondern bis heute aktiv an einer Schule tätig: Er unterrichtet Grundschüler*innen in Religion. Frau Frizen und Frau Rüdenauer, die Ende Januar 2021 ihren letzten Dienst-Tag am GSG hatten, wurden gemeinsam mit Frau Rohde coronabedingt erst kurz vor den Sommerferien - außerhalb der Schule - auf dem Golfplatz in Mettmann verabschiedet.

Alle Kolleg*innen, die zuletzt nicht ausdrücklich und ausführlich hier im Schulbrief vorgestellt wurden, heißen wir deshalb auch noch einmal an dieser Stelle herzlich willkommen!

Daniela Tschorn

PERSPEKTIVE – der neue gemischte Chor in Velbert

Musik erweitert die PERSPEKTIVE!

Wir freuen uns daher über Musikbegeisterte im Alter von 16 bis 66, die Lust haben, zu uns zu stoßen! Gesangserfahrung oder Notenkenntnisse sind zwar hilfreich, aber keinesfalls erforderlich. Auch unerfahrene Sängerinnen und Sänger sind bei uns herzlich willkommen. Bei der Auswahl unserer Chorliteratur sind wir völlig frei. Wir werden nach und nach ein Repertoire für verschiedene Anlässe aufbauen und sind dabei stets für Anregungen aus den unterschiedlichsten Genres offen.
Geprobt wird seit dem 15.9.2021 immer **mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr in der Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums** unter der Leitung von Otmar Stangl.
Wir sind zwar eine schulunabhängige Gemeinschaft, freuen uns aber sehr darauf, mit dem Geschwister-Scholl-Gymnasium zu kooperieren und wöchentlich seine Räumlichkeiten nutzen zu dürfen. Unser Angebot richtet sich daher gleichermaßen an Schüler/-innen, Eltern, Lehrer-/innen, Ehemalige, sowie alle Angehörigen, Freundinnen und Freunde, die gerne im Chor singen möchten.

Bei Interesse kommt gerne mittwochs zur Probe oder meldet euch vorab bei Katrin Voss persönlich oder per Mail an perspektive-velbert@web.de.

Aufgrund der aktuellen Corona-Schutzverordnung des Landes NRW ist eine Teilnahme nur mit Nachweis über eine vollständige Impfung oder Genesung oder einen nicht mehr als 48 Stunden alten PCR-Test möglich.

Klassenfest der Klasse 5a

Zu einem tollen Nachmittag, vertieftem Kennenlernen und der Erkenntnis, dass „Sowas“ zuletzt sehr gefehlt hat, verhalfen die Eltern der Klasse 5a, indem sie am Freitag, dem 24.09.21, ein Klassenfest auf dem Schulhof ausrichteten. Beinahe vollzählig, hervorragend versorgt und sehr entspannt und gemütlich verbrachten die Kinder, Klassenlehrer*innen und Eltern der 5a eine sehr schöne und intensive Zeit auf dem Schulhof. Das Kennenlernen, Spielen und Plaudern dauerte so lange, dass die angedachte Zeit weit überschritten wurde.

Wir bedanken uns bei den Eltern für die tolle Organisation und bei allen Beteiligten für den tollen Nachmittag!

Nicole Ten Cate / Fabian Stuhlmann

Unsere neuen Fünftklässler

Schon in den ersten Schulwochen sind schöne und sehenswerte Fotos der 5. Klassen und ihrer Klassenleitungsteams entstanden. Nach den ersten Wochen kennen sich die Fünftklässler schon gut in ihrer neuen Schule und ihrem Schulalltag aus. Spätestens seit ihrem gemeinsamen Wandertag sind sie auf dem Weg zu einer guten Klassengemeinschaft.

Endlich wieder Klassen- und Stufenfahrten

Auch wenn nicht alle ausgefallenen Klassenfahrten aus dem vergangenen Jahr nachgeholt werden konnten, freuen wir uns, dass Schulfahrten wieder möglich sind.

Die Organisation war nicht ganz einfach, denn die Fahrtenwoche Anfang September folgte in kurzem Abstand auf die Sommerferien, sodass niemand ganz genau wissen und planen konnte, welchen Einfluss die Corona-Entwicklung auf die Fahrten haben würde. Umso erfreulicher ist, dass die Fahrten insgesamt ein toller Erfolg waren, wie die folgenden Texte dokumentieren und die bunten Fotos illustrieren. Die Schüler*innen haben sich sooo gefreut, endlich wieder miteinander unterwegs zu sein und gemeinsam etwas zu erleben.

Ein Englisch-LK in Paris ?!

Nach einigen Wirrungen aufgrund von Corona (London – Prag oder doch Dublin?) machte sich der Englisch-Leistungskurs am Sonntag, dem 05. Oktober, abends schließlich zusammen mit Frau Kuhn und Frau Wolf auf den Weg nach Paris. Zwar sind die Franzosen nicht unbedingt für ihre guten Englischkenntnisse bekannt, aber wir freuten uns, dass wir so kurzfristig noch eine Alternative gefunden hatten. Als wir am Montagmorgen in Paris nach einer langen Nacht im Flixbus ankamen (neben Corona machte uns auch noch der Bahnstreik zu schaffen), wurden wir vor Ort allerdings mit bestem Wetter (30 Grad!) belohnt. Nach einer kurzen Pause in unserem Hostel konnten wir es kaum erwarten, Paris zu erkunden. Als Erstes fuhren wir natürlich Richtung Eiffelturm, welchen wir dann auch ohne Wartezeit besichtigten. Die Treppen haben uns bei der Hitze zwar ziemlich geschafft, aber bei einer anschließenden Bootsfahrt auf der Seine konnten wir uns wieder erholen.

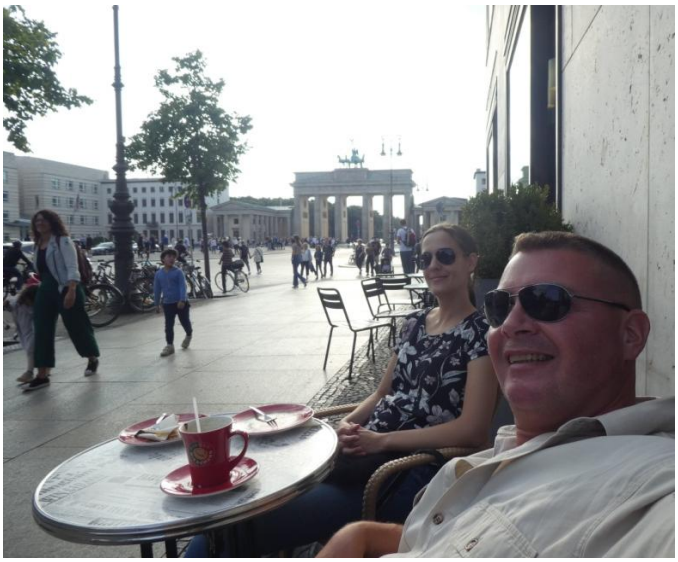
In den anschließenden Tagen standen einige interessante Sehenswürdigkeiten auf dem Programm: Wir besichtigten zum Beispiel den Arc de Triomphe, den Louvre, das Schloss Versailles und das Künstlerviertel Montmartre. Dabei hatten wir großen Spaß und nach dem Programm konnten wir jeweils unsere Freizeit selbst gestalten. Diese verbrachten viele mit Shoppen in den Pariser Einkaufsvierteln oder entspannten gemütlich an der Seine.

Eines unserer Highlights war ein Picknick vor dem Eiffelturm am Abend, während wir uns die Lichtershow angeschauten und an einem anderen Abend konnten wir den Sonnenuntergang an der Seine vor der Pont Neuf genießen. Als wir uns dann am Freitag auf den Rückweg machten, waren wir zu Metro-Experten geworden, die nach einigen vorherigen Pannen kein Problem mit schnellen Linienwechseln haben. Wir haben viel von Paris gesehen und eine sehr schöne Zeit zusammen als Kurs verbracht.

Elisa Leinweber Q2 / Kathrin Kuhn

Unsere Kursfahrt in das Herz Deutschlands – Berlin

Nach der doch sehr auslaugenden und stressigen Zeit des Lockdowns und den damit verbundenen Problemen, in den Sommerferien einen erholsamen Ort der Ruhe zu finden, war die Abschlussfahrt unseres LK Geschichte ein gelungener und spannender Ausflug.
Mit lediglich neun Schüler*innen nach Berlin zu fahren, wirkte zwar vorerst etwas trist, allerdings entpuppte sich bereits der erste Tag als sehr aufregend, da wir alle gemeinsam nach dem Einchecken zum Brandenburger Tor liefen, was für viele das erste Mal darstellte und Eindruck hinterließ. Das schicke und moderne Hotel war zudem sehr zentral und man konnte vom in der Nähe gelegenen Bahnhof aus überall hin. Auch die Stadtführung am nächsten Tag war sehr aufschlussreich, denn diese beinhaltete die eher urbanen Seiten Berlins, statt nur die kulturellen zu behandeln, welche es für uns eher in den darauffolgenden Tagen zu erkunden galt.
Auch wenn das ehemalige KZ Sachsenhausen sehr viele Einblicke in die geschichtlichen Hintergründe der auch im Unterricht besprochenen NS-Diktatur bot, war es für die meisten von uns ein sehr emotionales Erlebnis, dort gewesen zu sein, ebenso wie der Besuch der Gedenkstätte des ehemaligen Stasi-Gefängnisses in Hohenschönhausen.
Ein dagegen angenehmer Besuch war der des Bundestages. Es war sehr wissenswert, die Geschichte seiner Entstehung zu erfahren, und es war auch sehr interessant, diese mit dem heutigen Geschehen zu verbinden und somit die Gründe für Renovierungen und Umgestaltungen kennen zu lernen. Nicht zu vernachlässigen ist aber auch die Kuppel, von welcher wir einen phänomenalen Ausblick auf Berlin genießen durften.
Alles in allem war es eine Mischung aus verschiedensten Erfahrungen und Eindrücken, die uns, in der Zeit der Pandemie, dann doch spürbar gefehlt haben.



Maurice Heuer / Jason Paul Halbekann, Q2

Erlebnis pur - Kursfahrt in die Toskana

„Es war einfach nur schön!“ „Es hat gut getan!“ „Mega, dass alles gut geklappt hat!“ Alle Teilnehmer*innen und Begleiter*innen der Kursfahrt sind sich, auch nachdem die Fahrt inzwischen ein paar Wochen zurückliegt, einig. Steigende Inzidenzen und Quarantäneanordnungen im Vorfeld haben die Schüler*innen der LKs Biologie, Chemie und Erdkunde bis zuletzt zittern lassen, ob die Kursfahrt angetreten werden kann. Nach 17 Stunden Busfahrt und einer eher ernüchternden Zimmerausbeute entschädigte dann ein Bad im Mittelmeer, bei angenehmen Temperaturen und perfektem Sommerwetter. Ein abwechslungsreiches Programm mit Besichtigungen der historischen Stadtkerne von Luca, San Ginigniano, Siena und Pisa, ein action-geladener Tag im Canyon-Park mit einem Zip-Line-Parkour und Stand up-Paddeln sowie eine gute Stimmung in der Gruppe sorgten für tolle Eindrücke, unvergessene Erfahrungen und eine für die Schüler*innen dringend notwendige Abwechslung vom coronageprägten Schulalltag.

Fabian Stuhlmann

Die Klassenfahrt der 6a nach Haltern am See

Von Mittwoch, dem 8.09.2021 bis zum Freitag, dem 10.09.2021, fuhren wir, die Klasse 6a, mit unserem Klassenlehrer, Herrn Weißler, und unserer Klassenlehrerin Frau Kopp auf Klassenfahrt in die Sport-Jugendherberge Haltern am See. Am ersten Tag trafen wir uns gegen acht Uhr am Langenberger Bahnhof und fuhren mit Bus und Bahn zur Jugendherberge.

Dort kamen wir nach ca. zwei Stunden Fahrt an und trafen erst einmal den Hausleiter der Jugendherberge, der uns die Hausregeln erklärte. Danach gab es die Zimmereinteilung, die auch für die Sitzordnung beim Mittagessen galt. Dann hatten wir ein Treffen mit Finja, die eine Teamerin von 360° ist, und sie spielte mit uns - zum Beispiel das „Evolutionsspiel“, bei dem man statt „Stein, Papier, Schere“ das Ganze mit Tierarten gegen andere spielte und der*die Gewinner*in stieg eine Evolutionsstufe auf. Anschließend spielten wir „Titanic“, bei dem es auf Zusammenarbeit ankam. Das forderte unsere Klasse ganz schön heraus, aber letztendlich entwickelten wir eine Strategie und entkamen dem sinkenden Schiff mit einem rettenden Sprung von der letzten Eisscholle. Der erste Tag endete mit einem gemütlichen Lagerfeuer und Stockbrot, bevor es auf die Zimmer ging.

Am nächsten Tag kam erneut ein Teamer von 360°, namens Laurenz. Mit ihm spielten wir ein Sortierspiel nach Vornamen. Danach teilten wir uns in zwei Gruppen. Die eine spielte zuerst Spiele, die andere kletterte zuerst an der circa 50 Meter hohen Kletterwand. Anschließend wurde getauscht. Das Besondere am Klettern war,

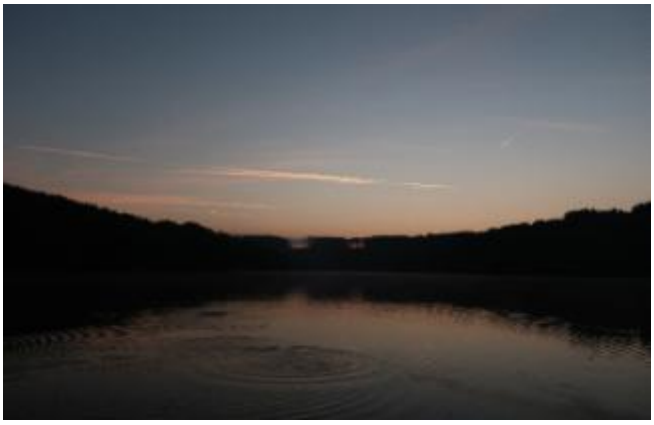
dass es direkt an der Hauswand der Jugendherberge stattfand und wir uns nach einer Einweisung selbst gegenseitig sicherten. Für einige war das keine große Herausforderung, da sie zuvor schon häufig mit der Familie geklettert waren. Andere jedoch überwanden durch den Zuspruch und ihr Team aus Engel und weiteren Helfer*innen ihre anfängliche Unsicherheit und wuchsen über sich selbst hinaus. Danach gab es noch ein paar

Vertrauensübungen. Besonders interessant war das Pharaospiel, bei dem wir uns gegenseitig, zu einer Mumie erstarrt, hochhoben.
Am Abend trafen wir uns auf dem Beachvolleyballfeld, um mit dem Klassenlehrerteam zu spielen. Anschließend gab es einen Spieleabend auf der eigenen Gemeinschaftsterrasse mit Blitzbeobachtung bei einem Unwetter. Am nächsten und letzten Morgen wurden die Taschen gepackt und die Betten abgezogen, bevor es nach dem Frühstück mit dem ÖPNV wieder Richtung Velbert ging, wo die Eltern uns empfingen.
Viele haben sich gewünscht, dass die Klassenfahrt mehr als nur drei Tage ginge und sie länger bleiben könnten. Zum Glück steht in diesem Schuljahr noch der Belohnungsausflug zum im vergangenen Jahr gewonnenen Stadtradeln an!

Schüler*innen der Klasse 6a / Julia Kopp

Die Klassenfahrt der Klasse 6b…..

Hallo alle zusammen,
unsere Klassenfahrt war sehr schön. Wir waren in der Jugendherberge am Glörsee und haben sehr viel unternommen. Die Zimmer waren sehr schön bunt und toll gestaltet. Wir sind viel gewandert und haben sehr viele schöne Spiele gespielt. Eine nette Frau hat uns herumgeführt und das Essen war sehr lecker. Wir waren sehr viel im Wald unterwegs und hatten das Thema „Teamwork“. Am Abend haben wir eine Nachtwanderung gemacht. Wir mussten ganz still sein, damit wir die kleinen Tiere im Wald nicht stören. Am nächsten Abend hat die Jugendherberge eine Disco veranstaltet. Die Musik war laut und man konnte super dazu tanzen. Unsere Klassenfahrt war sehr schön!



Vivien Bartocha / Katharina Leis

…und der Klasse 6c nach Breckerfeld am Glörsee

Vom 08.09. bis 10.09.2021 war die Klasse 6c auf Klassenfahrt in Breckerfeld. Direkt neben der Jugendherberge lag ein schöner, großer See – der Glörsee. Am ersten Tag, als wir mit dem Bus ankamen, begann das spannende Ereignis. Nach dem Essen machten wir einige Vertrauensspiele. Am Abend, gegen 21 Uhr, gingen wir auf Nachtwanderung. Wir sind im Dunkeln um den ganzen See gelaufen (3,6 km!) und jede/r Einzelne von uns konnte sogar eine kleine Strecke ganz alleine gehen („Sologang“). Im Wald spielten wir auch ein Bewegungsspiel. Als wir wieder in die Jugendherberge zurückkamen, gingen wir auf unsere Zimmer und damit war unser erster Tag beendet. Der nächste Tag startete um 8 Uhr mit einem Frühstück. Vorher schauten sich einige Kinder - die Frühaufsteher*innen - gemeinsam mit Frau Voss den Sonnenaufgang am Ufer des Sees an. Am Vormittag gingen wir auf eine spannende Schnitzeljagd. Diese führte uns in geteilten Gruppen um den halben See und zurück und am Ende haben wir einen Schatz gefunden und uns ins Logbuch eingetragen. Nach dem Mittagessen spielten wir Teamspiele auf der Wiese, wie zum Beispiel das Schäferspiel, bei dem wir alle die Augen verbunden hatten, bis auf Schäferin Jelena...

Suraya Ali-Khan / Julia Pizanis / Lydia Trompell / Anna Padolko

Wandertage der Klassen 7

Die Schüler*innen der 7. Klassen haben sich ganz besonders über ihre Wandertage und Klassenfeste gefreut, nachdem ihre Klassenfahrten aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht wie gehofft stattfinden konnten.

Auf zur Gruga und zum Kanufahren auf der Ruhr

Die Klasse 7a war am 08. September bei schönstem Wetter zunächst in der Gruga, um dort in schöner Umgebung endlich wieder gemeinsam Zeit zu verbringen, zusammen zu essen, zu spielen und zu erzählen. Das war wirklich klasse! Am folgenden Tag ging es nach Hattingen und von dort aus im Kanu auf der Ruhr entlang nach Bochum-Dahlhausen. Auch wenn viele aus der Klasse das erste Mal paddeln waren und die Koordination beim Paddeln nicht immer perfekt klappte, war die Bootstour eine tolle Sache, die viel Spaß machte, vor allem auch, weil es die Gelegenheit gab, vom Boot ins Wasser zu springen und ein paar Züge zu schwimmen. An manchen Stellen, an denen es eine deutlich spürbare Strömung gab, kam es vor, dass man sich einfach treiben lassen konnte und dabei auch einmal zu nah ans Ufer kam oder direkt in den Büschen landete. Nach knapp dreieinhalb Stunden freuten sich die meisten dann doch, wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. An Land gab es erst einmal jede Menge zu futtern, jemand hatte sogar für alle ein Eis spendiert!

Mal schauen, welche weiteren Aktivitäten in diesem Schuljahr noch möglich sind - hoffentlich ein Grillfest im Sommer, dann auch gemeinsam mit den Eltern und Geschwistern.

Die Wandertage der Klasse 7b finden im Laufe dieses Schuljahres statt. Darüber und über das stimmungsvolle Klassenfest der 7b werden wir in einem der nächsten Schulbriefe berichten.

Ganz schön sportlich: Kanu fahren und Klettern

Am 08. und 09. September 2021 haben wir, die Klasse 7c, zwei tolle Wandertage gemacht. Eigentlich wären wir für drei Tage auf Klassenfahrt gefahren, aber leider wurde nichts daraus, da die Fahrt zwar gebucht war, aber die Fahrt aus verschiedenen Gründen nicht durchgeführt werden konnte.

Stattdessen sind wir am ersten Tag auf der Ruhr Kanu gefahren und am zweiten Tag waren wir im Kletterpark in Langenberg. Wir hatten superschönes Wetter und alle hatten total viel Spaß. Wir durften sogar in der Ruhr schwimmen, waren zwar danach pitschenass, aber da wir Wechselsachen dabeihatten, war das kein Problem. Am Donnerstag haben wir am späten Nachmittag noch ein Grillfest veranstaltet, das unsere Eltern für uns vorbereitet hatten. Es war phänomenal und ein gelungener Abschluss für zwei wundervolle Tage.

Wir wünschen allen schöne und erholsame

Herbstferien!